

Truppe auf das Lager zu marschieren, während der kleinere Teil nach der Insel abgehen sollte.

Eine Viertelstunde darauf gingen hundert Krieger in der Richtung des Lagers ab, während sich zwanzig andere bewährte Krieger nach dem Inselchen hin bewegten und vor Verlangen brannten, das Blut der drei Personen zu vergießen, denen es für den Augenblick eine Zufluchtsstätte darbot.

Zehntes Kapitel.

Cuchillos Verrat.



assen wir einen Augenblick Fabian und seine zwei Gefährten allein auf dem Inselchen, wo sie eine Zufluchtsstätte gesucht haben, und wenden wir unsere Blicke den Abenteurern und ihrem Anführer zu.

Obgleich diese auf ihrem bisherigen Marsche vierzig Leute verloren hatten, so waren sie doch noch stark genug, um sich mit den Indianern zu messen. Indes war ihre Begeisterung nicht mehr so groß als an dem Tage, wo sie unter Kanonendonner und freudigem Zuruf der Einwohner des Presidio Tubac ausrückten.

Gleichwohl ließ Don Estevan keine Vorsichtsmaßregel außer acht. Er hatte diese Abenteurer diszipliniert und zum Gehorsam gezwungen; die Wagen, die er gekauft hatte, dienten als Transport- und Verteidigungsmittel.

Dennoch lastete auf seiner Stirne eine Wolke des Unmuths; denn eine nur unvollkommen verharschte Wunde war in seinem Herzen wieder aufgebrochen. Obgleich er auf Mittel und Wege gedacht, seinen Neffen aus dem Wege zu räumen, lebte doch der Stolz seines Geschlechts wieder in ihm auf. Sobald er seinen Neffen tot wußte, bemächtigte sich seiner ein lebhaftes Mitgefühl mit dem Jünglinge, der, feurig und kühn, zur Ausführung seines Planes hätte mitwirken können. In dem Augenblicke, wo der letzte der Mediana vor seinen Augen verschwunden war, beklagte er aus Stolz das unglückliche Ende des Erben seines Namens.

Indes war dies nicht die einzige Sorge, die seinen Geist beschäftigte. Das Ausbleiben Cuchillos war für ihn ebenfalls ein Grund zur Unruhe. Dieser hatte den ihn verfolgenden Indianern einen bedeutenden Vorsprung abgewonnen. So lange er sich vom Lager Don Antonios entfernt gesehen, hatte er seinem Pferde die Zügel schießen lassen; sobald er aber durch den Hag von Kaktus